

seines Zornes Diener sey, dem das Schwert über solche tolle Buben befohlen ist, und daß er sich eben so hoch vor Gott versündigt, wenn er nicht straft und nicht wehret, und sein Amt nicht vollführt, als wenn einer mordet, dem das Schwert nicht befohlen ist.

N. Hinz.

Das war ein böses Ende!

N. Hans.

Und solch ein Ende nehmen sie alle, wie uns die Erfahrung gelehrt hat. Darum warnt uns auch die heilige Schrift, und spricht: „Mein Kind fürchte den Herrn und den König, und menge dich nicht unter Aufrührerische, denn ihr Unfall wird plötzlich angehn, und wer weiß, wenn der Aufrührerischen Unglück kommt.“

N. Hinz.

Nachbar, ihr habt Recht, wir wollen nicht rebellern!



H. Germ. D 854: 8